

AUDIO TEST

Jetzt
5,99 €

STEREO | STREAMING | HIGH END

HiFi & Gaming

Der ultimative Ratgeber
für den perfekten
Gaming-Sound



15 Tests u. a.:

Beyerdynamic

Canton

Dali

TEST PDF

WHARFEDALE EVO 5 (5.1 SET)

SVS

Velodyne



MONITOR AUDIO BRONZE

Einstiegsklasse-
Mehrkanal-Sound
nahe der Perfektion



DENON AVR-X2800H

Unschlagbarer Allrounder unter
den Entertainment-Zentralen –
ideal für Gaming, Kino und Musik



WHARFEDALE EVO 5

Majestätischer 5.1
Surround-Sound
der Extraklasse



Wharfedale EVO 5 (5.1 Set)

DIE ERSCHWINGLICHEN KRONJUWELEN



AUDIO TEST
6.2025
ausgezeichnet
(91 %)
Wharfedale EVO 5.1
www.likehifi.de

AUDIO TEST
6.2025
Referenzklasse
(95 %)
Wharfedale EVO 5.3
www.likehifi.de

AUDIO TEST
6.2025
ausgezeichnet
(94 %)
Wharfedale EVO 5.C
www.likehifi.de

An einem schönen, großen Surround-Set kann man arm werden. Standboxen, Rückboxen, Subwoofer, Center – und wir liegen hier bei 3596 Euro, auf den Cent genau. Erstaunlich ist vor allem, dass dieser Großaufbau von der englischen Kultmarke Wharfedale stammt.

Andreas Günther

Bilder: PlayStation/Ubisoft, Wharfedale

Es lohnt sich nicht – eigene Lautsprecher zu bauen. Das macht zwar Spaß, bringt auch Selbstbestätigung – ich bin selbst in meiner Jugend dem Glauben erlegen. Fühlt sich ohne Fragen gut an, aber es ist ein Unterfangen mit Konkurrenz. Die Profis können es besser. Die Profis können es schöner. Vor allem können es die Profis günstiger. Hier das Paradebeispiel: Die EVO 5 Serie von Wharfedale lässt einen mit einer heruntergefallenen Kinnlade zurück, die Ohren sind verzückt, nur die Augen sind verwirrt – beim Blick auf die Gesamtrechnung. Ist das wirklich so günstig? Wie machen die das? Ist doch eine britische Company, ein Hochlohnland.

Das Thema hatten wir schon. IAG ist hauptsächlich ein global denkendes Unternehmen. Stimmt auch nicht, im Kern sind es zwei global denkende Brüder. Hinter der „International Audio Group“ stehen die Zwillinge Bernard und Michael Chang, die das Unternehmen 1991 in Hong Kong gegründet haben. Kann jeder nachlesen. Was aber nicht jeder weiß: Die Changs sind angefixt vom britischen HiFi. Zu Beginn fertigte man noch Auftragsarbeiten. Das brachte zwar Geld, aber den Chang-Brüdern offenbar keine abgrundtiefe Befriedigung. Manche wollen einen Lamborghini kaufen, andere wollen Lamborghini kaufen – die Firma, den Namen, die Angestellten, die ruhmreiche Vergangenheit. Nach diesem Grundsatz pickte sich IAD die Rosinen aus dem Kuchen. Die britische HiFi-Szene hatte einen großartigen Ruf – aber oft kein Geld und eine nicht konkurrenzfähige Fertigungsphilosophie. Bernard und Michael Chang kombinierten die globalen Spielregeln hinzu. Sie beließen die Entwicklungsabteilungen in good old England, verlagerten die Fertigung der Mengenprodukte aber nach Shenzhen. Das ist eine Riesenstadt mit 14 Millionen Menschen. IAG unterhält einen ganzen Park – Hallen, Maschinen, aber auch einen See mit Blick auf Hügellandschaft. Am Hauptsitz in Huntingdon entstehen noch immer die Edelsonen, die großen Serien aber im Süden Chinas. Das schafft erstaunliche Preisrelationen. Die vor allem einem Konsumentenkreis zugutekommen – uns.

Der Trick hinter dem Preis

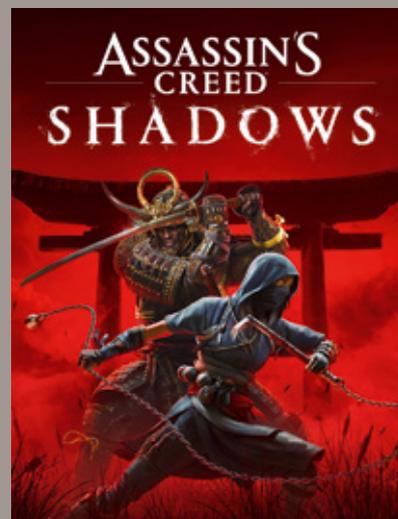
Um abzukürzen, nennen wir alle großen Namen des IAG-Verbundes: Audiolab, Quad, Leak, Mission, Castle und eben Wharfedale. Muss man nicht kennen,

sollte man aber. Wharfedale ist einer der traditionsreichsten Lautsprecherhersteller der Welt. Man geht auf den Hundertsten Geburtstag zu. Gegründet 1932 in einem kleinen Ort im nordenglischen Yorkshire – das nahegelegene Flusstal heißt? Eben Wharfedale. In den Nachkriegsjahren kam der ganz große Aufschwung. Dann wechselnde Besitzer, es schien bergab zu gehen – die Chang-Brüder, so sehr sie sich an Geld orientieren, sind faktisch die Retter des Namens und der Werte der Company.

Natürlich gibt es wunderbare Wiederkehrer wie die Linton-Kompaktboxen. Über die Aston haben wir erst kürzlich jubelt. Warum wir uns jetzt der EVO-Serie widmen? Weil sich ein tolles Multikanal-Set damit zusammenfügen lässt, ein Sound aus dem berühmten einen Guss. Die Elysian-Serie markiert – nomen est omen – das Elysium im Wharfedale-Katalog. Da wohnen die Götter – und die Reichen. Aber wenn ein professioneller Lautsprecherhersteller eine Edelsonen ausbrütet, dann erschafft er hausintern auch singuläres Wissen, das irgendwann den günstigeren Lautsprechern zur Ehre gereicht. Dieser Moment ist jetzt. Das ist ein Technologietransfer „light“, mit dem Ziel, audiophilen Edelstoff bezahlbarer zu machen. Das gilt insbesondere für die Hochtontechnik, den Gehäusebau und die Chassismaterialien.

Mit der Elysian-Serie hat Wharfedale einen Aufschlag gewagt, gezeigt, was im High-End ultimativ möglich ist. Doch nicht jeder HiFi-Enthusiast hat das Budget für Lautsprecher aus dem Premium-

Damit haben wir gespielt:



„Assassin's Creed Shadows“ ist der neueste Teil der beliebten Action-Adventure-Reihe von Ubisoft und versetzt die Spieler ins feudale Japan des 16. Jahrhunderts. Mit zwei spielbaren Hauptfiguren – einem Samurai und einer Shinobi – kombiniert das Spiel offene Welt, Stealth-Gameplay und dynamische Kämpfe in einer atmosphärisch dichten Kulisse.

segment. Genau hier setzt die EVO-Serie an – und profitiert direkt von den technologischen Entwicklungen der Elysian-Geschwister.

Mit AMT

Schöner Gedanke, sozialverträglich dazu. Doch man muss wissen, wie Technologietransfer geht. Wer aufmerksam den



Jeder Lautsprecher der Reihe ist in 4 Farben erhältlich. Hier zu sehen der Evo 5.3 Standlautsprecher



Dreifaltigkeit: Wharfedale schmückt die neue EVO 5-Serie mit technischer Feinkost. Ein Air-Motion-Transformer für die Höhen, eine „Bärennase“-Kalotte für die Mitten und dunkles Kevlar für die Tiefen

Einstieg gelesen hat, der ahnt, dass dies zur Kernkompetenz von IAG gehört. Doch der Reihe nach und maximal konkret. Singulär in dieser Preisklasse ist der Air Motion Transformer (AMT). Kann nicht jeder, weil der Aufwand enorm ist. Eine Kalotte wird gepresst, ein Seidendom dazu gespannt – ein Air Motion Transformer muss jedoch aufwendig gefaltet werden. Das Prinzip ähnelt einer Ziehharmonika – pumpt man Energie herein, dehnen sich die Falten aus und schicken Klangenergie auf den Hörplatz. Im Vergleich zur Vorgänger-Serie hat die pure Größe des Air Motion Transformers bei den EVO 5 Modellen zugelegt. Es kommt manchmal doch auf die Größe an, hier nicht wegen des puren Mehr oder gar einem Lautstärkegewinn – vor allem optimierten die Entwickler mit den größeren Transformatoren das Abstrahlverhalten. Dieser AMT bündelt nicht. Er „beißt“ nicht, wirkte in unserem Test sehr angenehm-human. Zudem erlaubt er auch mehr als nur ein Ohrenpaar auf dem Hörsofa – der sogenannte Sweetspot ist deutlich weiter. Bleibt aber ein Haken: die Fertigung. Auch in Deutschland gibt es Hersteller von AMT-Hochtönern. Die aber einen heftigen Preis haben. Da IAG selbst nicht nur im Besitz der Rechte auf die eigene Konstruktion, sondern auch der Fertigungswege ist, erreicht dieser Gold-Standard auch die erschwinglichen Preisregionen. Gewinner überall.

Designed by Comeau

Mastermind aller britischen IAG-Schöpfungen ist Peter Comeau. Der König sollte ihn so langsam einmal in den Ritterstand erheben, denn Peter ist der Garant der Wertbeständigkeit. Nicht auf das naive Vorurteil verfallen, die Chinesen kön-

FAZIT WHARFEDALE EVO 5.3

Zuerst verfällt man der Schönheit. Das ist wirkliche Feinkost in der Verarbeitung und der Farbwahl (unser Testmuster: „Lunar Grey matt“). Dann die Zündung und der Schub. Ein erstaunlich weites und definiertes Klangbild liefern die Standboxen. Weit größer und souveräner, als die noch immer kompakte Form hätte vermuten lassen.

BESONDERHEITEN

- Air Motion Transformer
- Kevlar und Phaseplug bei den Tieftönern

Vorteile	+ dynamisch, zupackend aber stets nobel + ein erstaunlich gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Nachteile	- keine weit und breit, allenfalls: nur Single-Wiring

nen und wollen nur billig. Peter Comeau würde den Chang-Brüdern die Ohren lang ziehen. Bestes Beispiel: Wer beim Lautsprecherbau sparen will, der kauft das billigste Holz auf dem Weltmarkt an. Peter Comeau bestand aber auf hochverdichtetes, spezielles MDF der gehobenen Klasse. Das schafft Stabilität, Steifigkeit und nicht zuletzt Haltbarkeit. Nichts, aber so gar nichts an diesen Lautsprechern ließ bei uns den Gedanken aufkommen, es könnte ein ablaufendes Haltbarkeitsdatum geben. So manche Europäer bauen deutlich windiger.

Bei den Tief- und Mitteltönern schwingen in der Elysian-Serie Membranen aus Glasfaser. Teuer, aufwendig, nicht wirklich massentauglich. Also wäre simples

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Wharfedale
Modell	EVO 5.3
Preis (UVP)	1 499 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	26,6 x 93,3 x 28,5 cm
Gewicht	21,5 kg
Informationen	www.wharfedale.audio

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Bauform	3-Wege-Bassreflex
Impedanz	4 Ohm (8 Ohm kompatibel)
Wirkungsgrad	88 dB
Frequenzverlauf	46 Hz – 24 kHz
Belastbarkeit	25–150 W
Raumempfehlung	von 20 m² bis 50 m²
individuelle Klangeinst.	Übergangsfrequenz: 825 Hz, 4 kHz
Eingänge	Single-Wiring

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<div style="width: 83%;"></div>	17/20
Mittengewiedergabe	<div style="width: 95%;"></div>	19/20
Höhengewiedergabe	<div style="width: 100%;"></div>	20/20
Räumlichkeit	<div style="width: 100%;"></div>	10/10
Wiedergabequalität	<div style="width: 94%;"></div>	66/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 100%;"></div>	9/10
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 100%;"></div>	10/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet	10/10
Ergebnis	<div style="width: 95%; background-color: #e67e22;"></div>	Referenzklasse 95%

Bilder: Wharfedale

Papier für die EVO-Modelle rein wirtschaftlich angesagt. Wieder hat Peter Comeau sein Machtwort eingelegt und bestand auf Kevlar-Membranen. Die waren bei britischen Konkurrenz-Companys früher oft dottergelb. Macht man heute nicht mehr, die Briten lieben Noblesse und Understatement – die Kevlar-Membranen der EVO 5 Serie sind sachlich schwarz eingefärbt. No Show. Das aber maximal.

Einzigartige Fertigungstiefe

Diese Membranen gibt es nur hier. Das Kevlar wird nach Geheimrezept gewoben und mit einem passgenau abgestimmten Harz überzogen. So wollen Entwickler ihre Membranen haben: außergewöhnlich steif und zugleich außergewöhnlich leicht. Das schafft Tempo, erlaubt verzerrungsfreien Hub – und spielt eben perfekt harmonisch mit den AMT-Hochtönern zusammen. Wieder dieser eine Guss. Zudem gibt es bei den neuen Tieftönern keine Partialschwingungen. Die will ein Entwickler nicht – das sind Einstreuungen, böse. Stattdessen gilt es der kolbenförmigen Bewegung der Membran über einen weiten Frequenzbereich. Obwohl die Tieftöner kompakt wirken (13 Zentimeter), geht es rasant tief in den Basskeller hinunter, ohne Verzerrungen. Auch bei höheren Pegeln. Wir haben ein Prequel-Spiel aus der Star-Wars-Saga so richtig, richtig laut gehört – für das EVO 5 Set-up schien es ein Fingerspiel zum Aufwärmen zu sein. Sehr souverän. Um das Thema abzuschließen: Alles an



Im Rücken: Die Rear-Lautsprecher EVO 5.1 kommen als Doppelpack, aber ohne Ständer. Freie Wahl, ob man sie im Regal oder auf einem Sideboard platzieren will. Die passgenauen Ständer gibt es bei Wharfedale auch, edel, schwer und für angemessene 499 Euro das Paar



Ich bin ein Single: Hinein geht es bei allen passiven Lautsprechern über ein Single-Terminal. Das soll Stringenz verleihen, insbesondere bei der Erstinstallation

FAZIT WHARFEDALE EVO 5.1

Die Kleinsten unter den Neuen. Aber die perfekten Lautsprecher für die kleine Bude, die Zweitwohnung. Für alle, die mit Klang angeben wollen, nicht mit Baugröße. Faszinierend, wie die Briten hier Emotionen mit höchster Präzision kombinieren. Und die Kleine kann auch richtig laut.

BESONDERHEITEN

- Air Motion Transformer
- Kevlar und Phaseplug bei den Tieftönern

Vorteile	+ viel Raum, viel Definition + stets souverän, nicht gepresst + ein Preis/Leistungsverhältnis das Schatten auf die Mitbewerber wirft
Nachteile	– Ständer gehen extra – (499 Euro)

den neuen Wharfedales wirkt authentisch, aber unaufgeregt. Bi-Wiring? Gibt es nicht, für Peter Comeau ein Einfallstor für Probleme – in der Handhabung primär, einfach und geradlinig soll es sein. Bei den Dreiweglern tönt zudem ein ganz besonderer Mitten-Wandler, die Insider nennen ihn „Bärennase“, eine nach außen gewölbte, konvexe Membran. Sehr selten, aber ein Erkennungszeichen und großartig in ihrem harmonischen Abstrahlverhalten. Dazu noch ein paar Phaseplugs in der Mitte der Tiefmembranen – wieder dieser Drang, dieser liebenswerte Zwang zur optimierten Abstrahlung. Das ist ein Hingucker und auch ein Zeichen für Wertigkeit, so eine Konstruktion kostet. Noch ein nicht zu unterschätzender Finanzfaktor: Die Oberfläche des Gehäu-

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Kompaktlautsprecher
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Wharfedale
Modell	EVO 5.1
Preis (UVP)	699 Euro (Paar)
Maße [B/H/T]	22 x 34 x 28,5 cm
Gewicht	8 kg
Informationen	www.wharfedale.audio

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Bauform	2-Wege-Bassreflex
Impedanz	4 Ohm
Wirkungsgrad	87 dB
Frequenzverlauf	56 Hz – 24 kHz
Belastbarkeit	25–100 W
Raumempfehlung	Surround-Set-up: bis 50 m², Stereo 20 m²
individuelle Klangeinst.	Übergangsfrequenz: 2,7 kHz
Eingänge	Single-Wiring

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<input type="checkbox"/>	17/20
Mittengewiedergabe	<input type="checkbox"/>	18/20
Höhenwiedergabe	<input type="checkbox"/>	20/20
Räumlichkeit	<input type="checkbox"/>	9/10
Wiedergabequalität	<input type="checkbox"/>	64/70
Ausstattung/Verarbeitung	<input type="checkbox"/>	9/10
Benutzerfreundlichkeit	<input type="checkbox"/>	8/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		81 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet	10/10
Ergebnis	<input type="checkbox"/>	ausgezeichnet 91%